

Arishah, der Urmah-Tiger, 3. Interview, Teil 2

Autor
Swaruu Official
Mari Swaruu
veröffentlicht
26.02.2024

Original Text: <https://swaruu.org/transcripts/arishah-the-urmah-tiger-3rd-interview-part-2-english>

Original Video : <https://youtu.be/PqgMN05InFs>

Übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/sucQ9Btl65E>

Autor
Swaruu Official - Englisch
Veröffentlicht
26. Februar 2024
Arishah, der Urmah-Tiger, 3. Interview, Teil 2 (Englisch)

Mari Swa: Hallo, meine Freunde! Danke, dass ihr wieder bei mir seid. Ich hoffe, ihr seid heute glücklich und gesund. Ich sende euch allen eine große Umarmung. Ich bin Mari. Diese Informationen können als Science Fiction angesehen werden oder als das, was der Betrachter am besten findet, und ich poste sie nur zu Unterhaltungszwecken. Dennoch nehme ich meine Informationen sehr ernst und für jeden, der Augen hat, sie zu sehen.

Für diejenigen unter euch, die neu hier sind: Arishah, oder kurz Ari, ist ein 300 Kilogramm schwerer und über drei Meter großer orangefarbener Urmah-Tiger, der einer der Kommunikationsoffiziere an Bord des Raumschiffs Avyon One ist, das sich zurzeit in einer niedrigen Erdumlaufbahn befindet. Dies ist das zweite Video, in dem ich Ari interviewe, der zweite Teil von vielen, denn ihr habt mir unzählige interessante Fragen geschickt, und ich werde Aris Antworten in mehreren Videos mit euch teilen, die in Kürze erscheinen werden. Allerdings muss ich ein paar andere Themen dazwischenschieben, um Monotonie zu vermeiden.

Ich muss anmerken, dass die Übersetzung bzw. die Bearbeitung der Sprache, die ich benutze, um mit Ari zu kommunizieren, von mir stammt. Daher wirst du vielleicht dieselbe Wortwahl wie ich bemerken, aber ich tue mein Bestes, um Aris Konzepte so klar und direkt wie möglich zu halten. Ohne viel Aufhebens, lass uns zu den Fragen zurückkehren.

Mari Swa:

Arishah: Wenn es genügend Daten über spirituelle und technologische Konzepte gibt, die darauf hinweisen, dass sie entweder real sind oder das beste Modell darstellen, können wir daran arbeiten, der Wahrheit näher zu kommen. Wir studieren sie alle von unserem Urmah-Standpunkt aus und entscheiden dann, ob sie uns dienen oder nicht. Wenn eine Gruppe von Konzepten weithin als richtig oder real akzeptiert wird, heißt das nicht unbedingt, dass sie es auch sind. Dennoch kann ich

sagen, dass wir größtenteils mit den spirituellen und wissenschaftlichen Konzepten und Ideen der meisten interstellaren positiven Ethnien übereinstimmen.

Es gibt jedoch einige Konzepte, die weithin akzeptiert sind und denen wir nicht zustimmen. Eines der wichtigsten Konzepte, mit dem wir nicht einverstanden sind, habe ich euch bereits in früheren Interviews vorgestellt, und es hat mit der Mentalität zu tun, anderen zu dienen. In einer hypothetischen perfekten Gesellschaft, in der idealerweise alle Mitglieder in einer Dienst-an-anderen-Mentalität leben, werden die Bedürfnisse des Einzelnen durch die Dienste der anderen befriedigt. Das Problem ist, dass wir nicht in perfekten Gesellschaften leben, nicht auf der Erde und auch sonst nirgendwo, weshalb eine reine Dienst-an-anderen-Mentalität dem Missbrauch Tür und Tor öffnet.

Viele positive Ethnien, die die Mentalität des Dienens für andere beobachten und ihren Bürgern auferlegen, wie die Andromedaner oder die Arkturianer, verurteilen sogar jegliche Aktivitäten oder Gedanken des Dienens für sich selbst mit der Behauptung, dass dies dazu führt, rückschrittlich zu werden, und dass es zur dunklen Seite führt. Das bedeutet auch, dass alle anderen spirituellen Praktiken von ihren Bürgern übernommen und befolgt werden, da sie nicht wagen, das in Frage zu stellen, was ihr Establishment als richtig, ethisch und real akzeptiert hat. Das führt dazu, dass alle gleich denken, zumal sie schließlich selbsternannten spirituellen Führern folgen, die nur wiederholen, was andere ihnen aufgetragen haben.

Wir sind mit dieser Mentalität nicht einverstanden und noch weniger damit, dass sie den Bürgern auferlegt wird, denn sie führt zu starken Gefühlen der Unzulänglichkeit und sogar zu Schuldgefühlen, nur weil das eine oder andere Mitglied seinen eigenen Weg gehen will, während es noch lebt, als hätte es nicht das Recht, als Individuum zu existieren. Deshalb sind wir der festen Überzeugung, dass das Auferlegen von Dienst-an-anderen auf eine andromedanische Art und Weise das spirituelle Wachstum und den Fortschritt der Mitglieder nur behindert. Ich könnte sogar so weit gehen zu behaupten, dass es nach spirituellem "Kommunismus" riecht, denn diese Beschreibung wird von unseren Freunden und Zuhörern auf der Erde leicht verstanden werden.

Wir, das Volk der Urmah, haben uns entschieden, so zu denken, dass wir unsere Jungen lehren, ihren Interessen zu folgen und ihre persönliche Entwicklung zu verfolgen, seit sie sehr jung sind. Und wenn wir schon dabei sind, bringen wir ihnen bei, wie wir alle miteinander verbunden sind und dass wir alle eins sind und warum.

Die Urmah glauben, dass wir anderen nur aus einer Position der Stärke heraus helfen können. Deshalb konzentrieren wir uns zuerst darauf, uns selbst in jeder Hinsicht weiterzuentwickeln, vor allem spirituell, und erst dann teilen wir uns mit anderen, und zwar nur in dem Maße, wie wir uns selbst nicht verletzen. Der Dienst am Nächsten ist bei den Urmah stark ausgeprägt, er zeichnet uns als Menschen und als Gesellschaft aus, aber nur, wenn wir die Früchte unserer Stärken, unserer vollendeten Individualität und unseres starken Egos teilen können.

Andere empathische, positive Ethnien haben Schwierigkeiten, die Denkweise der Urmah zu verstehen. Viele beschuldigen uns, egozentrisch zu sein, obwohl das Ergebnis dieser katzenartigen Mentalität eine viel stärkere Gesellschaft und Kultur ist, in der die Individualität gefeiert wird, da sie alle ihre Mitglieder, uns alle, stark nährt. In unserer Gesellschaft gibt es keine Urmah, die wirklich in Not ist, denn wir sind alle da, um Freunden und Familienmitgliedern zu helfen, egal ob sie Katzen sind oder nicht, und wir können helfen, weil wir immer stark sind. Denn wir sind die

Urmah, und das sagt schon alles.

Mari Swa: Nächste Frage: Du hast gesagt, dass wir den Etorthanern nicht trauen dürfen, das ist verständlich, aber was hast du über die Alpha Dracos zu sagen, besonders über die, die sich jetzt in der Erdumlaufbahn befinden? Warum sollten wir darauf vertrauen, dass sie so positiv sind, wie sie behaupten?

Bevor du diese Frage beantwortest, möchte ich meine Zuschauerinnen und Zuschauer daran erinnern, dass Alpha Dracos ausgewachsene interstellare Drachen sind, die 15 Meter oder mehr groß sein können. Sie sind mehrere Tonnen schwere, feuerspeiende Echsen, und der Kopf eines ausgewachsenen Männchens kann so groß sein wie ein VW-Käfer.

Arishah: Die Mentalität der Alpha-Drakonier unterscheidet sich stark von der der Etorthaner. Die Alpha-Drakonen als Spezies waren schon immer von einer starken Dualität geprägt. Sie waren seit jeher entweder sehr negativ oder sehr positiv eingestellt. Die Alpha-Drakonier sind keine einheitliche, von einer Regierung geführte Kultur. Obwohl sie genetisch gleich sind, denken sie nicht gleich, denn einige ihrer Kulturen basieren auf Ausbeutung, Zerstörung und Terror gegen andere Menschen, während andere Alpha-Dracon-Kulturen sich dadurch auszeichnen, dass sie anderen Spezies helfen und sie beschützen, vor allem wenn sie in Not sind oder von regressiven invasiven Ethnien angegriffen werden, zu denen auch regressive Alpha-Draconianer gehören können.

Die regressiven Alpha-Drakonier wurden von nur zwei Ethnien in Schach und unter Kontrolle gehalten und ihre invasive Ausbreitung verhindert und gestoppt: den positiven Alpha-Drakoniern und uns, den Urmah. Wir haben Seite an Seite mit den positiven Drachen viele Schlachten gegen die regressiven Alpha-Drakonier und ihre Hauptuntergebenen, die kleineren regressiven Drakonier, geschlagen und gemeinsam Blut vergossen. Die ultramächtige Galaktische Föderation allein kann das regressive Alpha-Draconianische Commonwealth, das auch Teil des Orion-Rates ist, nicht aufhalten.

Das haben die positiven Alpha Dracos schon seit Ewigkeiten bewiesen; sie haben mit dem Volk der Urmahs bei der Ausrottung ihrer rückschrittlichen Gegenstücke viele Male zusammengearbeitet. Sie sind große, mächtige Echsen, aber sie kennen die Bedeutung von Ehre und den Wert ihres Wortes. Sie gehören auch zum Rat der Orioner, aber sie haben schon oft bewiesen, dass sie einer der wichtigsten Agenten sind, die die Ausbreitung aller Arten von rückschrittlichen und invasiven Ethnien verhindern und stoppen, vor allem derjenigen, die dem Rat der Orioner selbst angehören.

Außerdem sind die Alpha Dracos, obwohl sie reptilischer Abstammung sind, als Ethnie empathisch und sehr emotional, und dieser emotionale Faktor ist auch der Grund, warum sie positiv sind. Im Gegensatz zu den Etorthanern haben sich die positiven Alpha Dracos als ehrenhafte Menschen erwiesen und wir haben gute diplomatische Beziehungen zu ihnen, die auf gegenseitigem Respekt basieren.

Mari Swa: Danke, Ari! Nächste Frage: Kann ein Etorthaner mit seiner starken Telepathie in den Geist eines Urmah eindringen?

Arishah: Wenn Etorthaner in einen Geist eindringen wollen, um ihn zu kontrollieren, können sie zunächst versuchen, ihm direkt und invasiv Konzepte aufzuzwingen, und wenn ihr Opfer stark ist, werden sie ihm dann Ideen auferlegen, die es glauben

lassen, dass es seine eigenen Gedanken sind. Sie neigen dazu, ihren Opfern ausgeklügelte Gedankenmuster aufzuerlegen, als ob es ihre eigenen wären, um deren Geist glauben zu machen, dass sie nach ihrer eigenen Logik zu diesen Schlussfolgerungen gekommen sind.

Das ist eine höchst unethische und manipulative Strategie, aber damit sie funktioniert, muss das Opfer an sich selbst zweifeln, an Schwachstellen in seiner eigenen Persönlichkeit und an seinem Gedankengut, seinen Werten und seiner Moral. Das Opfer muss zunächst an seiner Fähigkeit zweifeln, Entscheidungen zu treffen und Recht von Unrecht zu unterscheiden. Die Etorhaner nutzen diese Lücken in der Persönlichkeit ihres Opfers aus; Lücken, die dadurch entstehen, dass das Opfer keinen gesunden persönlichen Rahmen hat und starke Zweifel an seiner Fähigkeit hat, Entscheidungen zu treffen und Ethik und Selbsterkenntnis zu erkennen.

Die Urmah haben einen sehr starken persönlichen Rahmen, und unsere Ethik und Werte sind gut etabliert und solide. Die Etorhaner sind sehr gefährlich, weil sie die Schwächen des Geistes ihrer Opfer mental ausnutzen, aber die Urmah sind überall stark, vor allem im Geist. Wir werden nicht übermütig, wenn wir es mit Etorhanern zu tun haben, aber ich würde sagen, dass das Eindringen in einen Urmah-Geist ihre schwierigste Herausforderung wäre, und ich bezweifle, dass sie das schaffen können. Und deshalb kennen wir sie als das, was sie sind, denn sie können uns nicht mit ihrer vermeintlich positiven Agenda und ihrer Pro-Orion-Propaganda eine Gehirnwäsche verpassen. Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, warum es so wichtig ist, einen starken ethischen/spirituellen Rahmen und ein starkes Ego zu entwickeln und nur das zu teilen, was man aus dieser Position der Stärke heraus kann.

Mari Swa: Vielen Dank, Ari!

Das Ari-Interview wird in Kürze fortgesetzt. Ich kann dieses hier nicht länger machen, sonst kann ich es morgen nicht veröffentlichen. Es gibt noch eine Menge mehr über Ari zu erzählen.

Danke, dass du dir mein Video angesehen hast und dass du es geliked, geteilt und abonniert hast! Ich weiß das sehr zu schätzen und hoffe, dich das nächste Mal hier zu sehen. Passt auf euch auf!

Mit viel Liebe.

Deine Freundin,

Mari Swaruu

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/@ofaatu>

☆ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>
